



Wechsel an der Spitze des Stabes des ABC- Abwehrkommandos der Bundeswehr in Bruchsal

Bruchsal, den 21.10.2022 - Oberst Stephan Saalow, Kommandeur des ABC-Abwehrkommandos der Bundeswehr übergab am 21.10.2022 in der General-Dr. Speidel-Kaserne auf dem Bruchsaler Eichelberg die Dienstgeschäfte des Stellvertretenden Kommandeurs und Chef des Stabes von Oberst Tim Richardt an Oberst Lutz Nikolaus Neumann.

„Perspektiv- und Personalwechsel tun jeder Organisation gut, weil es frischen Wind bringt,“ so Oberst Richardt in seiner Abschiedsrede bei strömenden Regen vor den Soldatinnen und Soldaten und zivilen Angestellten des Kommandos.

Oberst Richardt koordinierte drei Jahre lange die Stabsarbeit im Kommando auf dem Eichelberg und beriet den Kommandeur, den er auch regelmäßig vertrat. In seiner Dankesrede verglich Oberst Saalow die Aufgaben des Chefs des Stabes mit einem „Steuermann“, der gleichzeitig die Kunst des Jonglierens beherrscht, indem er „viele Bälle systematisch in Luft hält und weiß, wann der kritische Punkt erreicht ist, an dem weitere Bälle nur noch schwer handhabbar sind.“

Das Abwehrkommando der Bundeswehr entwickelt die konzeptionellen Grundlagen für die ABC Abwehr der Bundeswehr, es bildet deren Kräfte aus und stellt diese für Einsätze bereit. Aber auch bei schweren Unglücken oder Katastrophen kann das Kommando gemäß Artikel 35 des Grundgesetzes zur Amts- und Katastrophenhilfe eingesetzt werden. Während der Corona-Pandemie unterstützten Soldaten und Soldatinnen des ABC-Abwehrkommandos der Bundeswehr zum Beispiel Impfzentren, Gesundheitsämter und stellten in großen Mengen Desinfektionsmittel her.

„Bruchsaler ABC-Soldatinnen und Soldaten waren im vorigen Jahr seit Beginn der Flutkatastrophe in großen Teilen Deutschlands u.a. im Hochwassergebiet im Ahrtal im Einsatz und leisteten Katastrophenhilfe, insbesondere im Bereich der Wasseraufbereitung und des Wassertransports für die Bevölkerung,“ betonte Oberst Richardt und dankte den Anwesenden dafür. Das Aufgabenspektrum und die Herausforderung der kleinen ABC-Truppe sind enorm. Bereits vor dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, nämlich schon mit der russischen Besetzung der Krim in 2014, wurde die notwendige Ausrichtung der Bundeswehr auf Landes- und Bündnisverteidigung eingeleitet. Das Kommando auf dem Eichelberg pflegt die Zusammenarbeit in der ABC-Abwehr mit internationalen Partnern innerhalb von NATO und EU und baute diese ständig weiter aus, da nur in einem gemeinsamen Ansatz ein umfassender Schutz gegen atomare, biologische und chemische Bedrohungslagen entwickelt werden kann. Das Bruchsaler ABC-Abwehrkommando leistet einen wichtigen Beitrag für die deutschen Kräfte an der Ostflanke der NATO und ist innerhalb der NATO federführend für die ABC-Abwehr im Rahmen des sogenannten Framework Nations Concept. Auch mit der Bundespolizei und weiteren Behörden gibt es mittlerweile eine enge Kooperation.

In seiner neuen Tätigkeit als Kommandeur der Schule ABC-Abwehr in Sonthofen öffnen sich für Oberst Richardt „neue Möglichkeiten, die Fähigkeit und das Kommando in diesem wichtigen Bereich weiter zu entwickeln und die Prominenz der Schule als lebenswichtiges Organ des Kommandos zu entwickeln,“ unterstrich Oberst Saalow abschließend.



Am Ende des Übergabeappells trat der neue Chef des Stabes, Oberst Neumann vor seinen Stab und sagte: „Ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.“

Vor dem Hintergrund der Bedrohung durch Russland kommt der ABC-Truppe auf dem Eichelberg innerhalb der Bundeswehr eine Schlüsselrolle zu und leistet einen maßgeblichen Anteil zur Landes- und Bündnisverteidigung der Bundesrepublik Deutschland. Im Juli stellte die Bundesregierung aus Beständen der Bundeswehr an die NATO ein umfangreiches Paket zur ABC-Abwehr der Ukraine zur Verfügung. „Die Bundeswehr unterstützt die Ukraine nicht nur mit schweren Waffen: Ich habe entschieden, jetzt auch ein deutsches ABC-Abwehrpaket zu liefern. Das schafft für die ukrainischen Streitkräfte die benötigte sofortige Fähigkeit zur Entfernung von Kampfstoffen,“ so Verteidigungsministerin Lambrecht im Juli.

Fotos: Bundeswehr/Linge

